

## Gesundheit aus der Pflanzenseele – ätherische Öle in therapeutischer Qualität



Duftstoffe und deren Anwendungen wurden seit Anbeginn der Aufzeichnungen dokumentiert. Schon im Altertum setzten die Priester der ägyptischen Hochkultur Duftstoffe ein, die überwiegend aus Harzen und Blüten, später auch aus Gewürzen bestanden, meist zum Zweck der spirituellen Reinigung. Der „böse, übelriechende Geist“ sollte vertrieben werden. Besondere Bedeutung gab man der Einbalsamierung der Toten. Durch die ätherischen Wirkstoffe faulte der Körper nicht, sondern er trocknete. Frauen wie Kleopatra wurde ein verschwenderischer Umgang mit den damaligen Parfümen nachgesagt. Auch in der Bibel sind sehr viele duftende Pflanzen und Substanzen erwähnt: Weihrauch, Myrrhe, Zimt, Narde, Kalmus, Lavendel, um nur einige zu nennen. Es wird sogar behauptet, zu vorbiblischen Zeiten seien ätherische Öle im Einsatz gewesen. Die Römer um die Jahrtausendwende wurden bekannt durch die exzessive Verschwendung von Rosenöl. Die Araber brachten im 10. Jahrhundert die Destillationstechnik nach Spanien, dann zwei Jahrhunderte später erfasste die Parfümerie Frankreich. Die heilende und vorbeugende oder desinfizierende Wirkung ätherischer Öle zeigt sich u.a. daran, dass in Zeiten der Pest die Parfümeure diejenigen waren, die selten erkrankten.

Die Zeit von Königin Elisabeth I. von England (um 1650) war geprägt von duftenden Perücken, Pomaden und Pudern. Eine Überlieferung zur Entstehung des Kölnisch Wasser besagt, dass ein Mönch dem Kaufmann Mühlens das Duftwasser „Aqua Mirabilis“ zur Hochzeit überreichte. Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war dieses Eau de Cologne mit der Hausnummer 4711 eine der größten Attraktionen. Mit der französischen Revolution begann dann die Zeit der Industrialisierung und die Ära der Parfümkompositionen entstand. 1874 wurde erstmals Vanillin synthetisiert, es entstand das

Standardwerk zur Gewinnung und Zusammensetzung von ätherischen Ölen „Die ätherischen Öle“ von Gildemeister und Hoffmann in Leipzig. Zu Beginn des 20. Jahrhundert besann man sich schließlich wieder auf die heilenden Aspekte der natürlichen Duftstoffe. Der Chemiker Gattefossé leitete mit seinen Forschungen zu den pharmazeutisch-medizinischen Eigenschaften der ätherischen Öle die Ära der Aromatherapie ein. Er zog sich eine Gasbrandinfektion zu und da diese Infektion im 1. Weltkrieg der Schrecken aller Verwundeten war, wusste Gattefossé, dass er in Lebensgefahr war. Er besann sich seines Wissens, dass Lavendel Infektionen bekämpfen kann und rettete so sein Leben. Fortan setzte er sich für die weitere medizinische Erforschung dieses und anderer ätherischer Öle ein. In Frankreich arbeiten darum v.a. Ärzte mit diesen pflanzlichen Mitteln.

### Was sind ätherische Öle nun eigentlich?

Ätherische Öle dienen den Pflanzen, um mittels Duft und Farbe Insekten zur Bestäubung anzulocken, Schädlinge (Bakterien, Pilze, Viren) fernzuhalten und sich vor Krankheiten zu schützen. Sie werden aus Blättern, Blüten, Samen, Wurzeln, Fruchtschalen, Harzen, Rinden und dem Holz gewonnen. Sie sind stark, sicher und verursachen keine Nebenwirkungen. Die Wirkung der ätherischen Öle ist 50 bis 70-mal stärker als die des Krautes, denn sie wirken nicht über den Stoffwechsel, sondern über die molekulare Ebene. Entscheidend dafür ist die Qualität der ätherischen Öle, wobei es auf dem Markt große Unterschiede gibt.

Das Einzigartige an hochwertigen biologischen Ölen ist ihr Ursprung, der Ort an dem sie wachsen, die Qualität des Bodens, sämtliche Witterungs- und Umweltbedingungen. Die Erntezeit und der Transport spielen eine sehr wichtige Rolle und der Beginn der Destillation beeinflusst die chemische Zusammensetzung und somit die physiologische Wirkung im Körper. Auch die Art des Destillationsverfahrens

und das Material der Destillationsgeräte spielen eine wichtige Rolle.

Aktuell ist es wichtig zu wissen, dass die hohe biologische Qualität der Öle den wirklich entscheidenden Unterschied macht. Das heißt, es sollten nur reine, natürliche aromatische Verbindungen verwendet werden. Frei von Füllstoffen, künstlichen Zusätzen, frei von Verunreinigungen, Pestiziden und chemischen Rückständen. Strenge Tests hinsichtlich der chemischen Zusammensetzung sind entscheidend für den Grad der Reinheit und der entsprechenden Wirkung. Synthetisch verwendete Bestandteile sind am Markt durchaus üblich, haben aber den Nachteil, dass sie nicht die Zellmembran durchdringen können.

Wenn ich jedoch ein Öl verwende, das einem absolut hohen biologisch reinen Standard entspricht, so ist es nach 30 Sekunden in der Blutbahn, nach 7 Minuten in den Organen und nach 20 Minuten hat es die Zellmembran durchdrungen. Es verbreitet sich praktisch explosionsartig im Körper. Ein Tropfen solcher Öle enthält 4 Trillionen Moleküle und hat somit das Potential, jede Körperzelle mit 40.000 Molekülen zu versorgen.

Durch diese hohe Zellverfügbarkeit können sie sogar Viren vernichten – gerade das ist das Besondere an sehr hochqualitativen Ölen, von denen es nur ca. 2 % am Markt gibt. Diese werden ausschließlich über Berater an den Patienten weitergegeben, um die Anwendungen entsprechend zu begleiten und zu unterstützen.

### Die Anwendung ätherischer Öle

Sie haben ein sehr großes Einsatzspektrum und werden auf verschiedene Weise eingesetzt. Innerlich können nur besonders reine Öle angewendet werden, in Kapseln oder Wasser. Äußerlich kommen sie mittels Einreibungen über die Haut in die Organe – oder Ultraschallkaltdiffuser bringen die Moleküle feinstofflich in den Raum und so über die Riechzellen ins limbische System im Nervensystem.

In meiner Arbeit habe ich in den letzten Jahren mit ätherischen Ölen wundervolle Wirkungen erzielt. Ich wende unterstützend eine Massagetechnik mit einer Kombination aus 8 Ölen an. Diese dient der Stressreduktion, der Immunstärkung und dem inneren Gleichgewicht der Zellen.

Ätherische Öle in therapeutischer Qualität sind wahre Alleskönner. Sie pflegen, beugen vor und unterstützen die Heilung. Sie streicheln die Seele, motivieren, lösen Blockaden. Sie finden dort Zugang, wo Sprache nicht ausreicht.

Sie können schlichtweg als ein Wunder der Natur angesehen werden.

### Simone Baumgertel

Aroma-Anwenderin,  
Praxis für ansteckende Gesundheit,  
Gröditz bei Riesa, 035263/ 67829  
[www.ansteckende-gesundheit.net](http://www.ansteckende-gesundheit.net)